

Viel Rückenspeck und schöne Rüsselscheibe

Hoffest Bei der Zuchtschau mit Schwäbisch-Hällischen Landschweinen in Wolpertshausen werden Preise verliehen.

Wolpertshausen. Bei der Zuchtschau anlässlich des 34. Hoffests der Familie Bühler am vergangenen Wochenende in Wolpertshausen sind ein Eber und sieben Sauen im Vorführring präsentiert worden. Dr. Matthias Petig, dessen Familie in Nordrhein-Westfalen seit fünf Generationen Schwäbisch-Hällische Landschweine züchtet, bewertete die Schweine und erklärte den zahlreichen Zuschauern die Kriterien. Diese sind in den Leistungsprüfungen festgelegt: Fleischanteil, Rückenspeckdicke oder Anzahl der Zitzen. Auch das Äußere spielt eine Rolle, das große Schlappohr beispielsweise ist ein rassetypisches

Merkmal der Schwäbisch-Hällischen Landschweine.

Zum Siegertier erklärte Petig die Sau Nummer fünf mit der Zuchttier-Nummer 2299/7 vom Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen. Der Züchter lobte das „stabile Fundament“ und die Zitzenzahl acht/neun. Auch bei den Tageszunahmen und der Rückenspeckdicke weise die Tochter von Giga und Afra gute Werte auf. Zudem gefalle die weiße Rüsselscheibe.

Rudolf Bühler überreichte bei der Siegerehrung den Pokal an Martin Schneider vom Landwirtschaftlichen Beratungsdienst, der die Schwäbisch-Hällischen im



Rudolf Bühler überreicht Martin Schneider (Mitte) den Pokal, Dr. Matthias Petig applaudiert.

Foto: BESH

Schaustall in Wackershofen betreut, und bescheinigte ihm ein „gutes Züchterauge“.

Den zweiten Platz belegte eine Schwäbisch-Hällische vom Klinikum am Weissenhof bei Weinsberg; auf Platz drei kam eine Sau vom Wolpertshausener Züchter Klaus Dechent. Konkurrenzlos trat unterdessen der Schwäbisch-Hällische Eber von Familie Eberhardt aus Hellmannshofen an, dem wichtigsten Zuchtbetrieb der alten Landrasse. Wer die Zuchtschau verpasst hat: Der Schwäbisch-Hällische Eber wird künftig im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen zu sehen sein.